

INTERESSENGEMEINSCHAFT  
ST. PAULI UND HAFENMEILE E.V.

**48 STUNDEN?  
WIE ALBERN!  
ST. PAULI IST 24/7!**

www.reeperbahn.de  
www.igstpauli.de



ig st.pauli

ig hafenmeile

vom Hochseebad bis zur Hafencity

ST. PAULI  
**REEPERBAHN**



Steuerberatung  
Finanzbuchhaltung  
Lohnbuchhaltung

**SCHEFFLER & PARTNER**  
Steuerberatungsgesellschaft

Katharinenstr. 11  
20457 Hamburg  
Tel. (040) 41 80 24  
Fax (040) 45 88 28  
info@steuern-scheffler.de  
www.steuern-scheffler.de



Ihre HNO-Privatpraxis in der Hafencity!

Neben der Behandlung der üblichen HNO-Erkrankungen bieten wir folgende Behandlungsschwerpunkte an: Nasen- und Nebenhöhlenchirurgie, Schinrich- und Schlafapnoebehandlung, Kinder-HNO, Allergietherapie, Behandlung von Hörstörungen z.B. Hörsturz / Tinnitus, Hörgeräteversorgung, Ästhetische Medizin.  
**Aktuell:** Corona-Diagnostik (Abstrich und Antikörperstest)

Terminvereinbarung über unseren Online-Kalender möglich.

Ihr Arnd Niehus  
Facharzt für HNO-Heilkunde, Plastische Operationen

Privatpraxis HNO-Hafencity  
Großer Grasbrook 9  
20457 Hamburg  
Telefon: 040 70 38 38 50  
E-Mail: info@hno-hafencity.de  
Web: www.hno-hafencity.de



# Wie konnte das passieren?

**Interview** Im Rahmen des Hamburger Architektur Sommers 2023 präsentiert das Forum StadtLandKunst die Schau „Städtisches Grün als Klima- und Kulturaufgabe“. Wir sprachen mit Kuratorin Iris Neitmann



Trevespark im Zentrum von Padua, Region Veneto. Kühle im Juni 2022 – an einem Tag mit 32 Grad. © Iris Neitmann

Die erfolgreiche Sommerausstellung „Städtisches Grün als Klima- und Kulturaufgabe“ im Forum StadtLandKunst in der Hafencity bildet das künstlerisch-gesellschaftliche Passepartout zur aktuellen Dürre- und Hitzewelle sowie dem Klimawandel und spricht die Sehnsucht der Großstadtmenschen nach Kühlung und Frische an. Die Hafencity Zeitung sprach mit Iris Neitmann, der Kuratorin der Ausstellung.

mehr Grün in ihrer Stadt aktiv und daran interessiert, die Tafeln für eine Ausstellung in ihrer Institution auszuliehen oder zumindest als Dateien verwenden zu dürfen.

**Welche Themen der Ausstellung interessieren die Gäste besonders?**

Zunächst sind bisher alle Gäste anhand unserer Tafeln überrascht, wie sehr das Klima in Hitzezeiten innerhalb Hamburgs regional unterschiedlich ist – je nachdem, wie lüppig dort Bäume und Büsche vorhanden sind. Diese bewirken Kühlung, während unverschattete Wasserflächen in heißen Zeiten nachts wärmen.

Die Besucherinnen und Besucher sehen gern die vielen Positivebeispiele für Grün aus Hamburg und aus anderen Städten, von Straßenräumen mit großen alten Bäumen bis zu weitläufigen Parks statt Autobahnen in den Zentren von Valencia oder

Madrid. Neu ist für die meisten auch die Leistung von Wangari Maathai, die in den 70er-Jahren zur Klimaverbesserung ein „Green Belt Movement“ in Kenia initiierte, das zu 45 Millionen Baumplantagen führte. Ein Lächeln und oft ein „Wie schön!“ bewirkt bei den meisten Gästen unsere Tafel mit „kleinen Highlights“, die schon als Fotos Lebensfreude vermitteln.

**Gibt es eine Reaktion auf die Negativebeispiele?**

Oh ja, nach den vielen Positivebeispielen stehen die Gäste irritiert vor der Tafel „Natur missachtet“ und fragen: „Wie konnte das passieren? Ist Grün zu teuer?“

**Sehen Sie schon ein Fazit aus dieser Ausstellung?**

Wir haben vor über zwei Jahren der Architektenkammer unser Thema vorgeschlagen und stellen jetzt fest, dass wir hoch-

aktuell sind. Die jüngste Positionierung der Mediziner für Hitzevorsorge in Deutschland unterstützt die Wertschätzung grüner Natur. Soweit ich erfahren konnte, will der Senat einen Hitzeaktionsplan für Hamburg erarbeiten. Dabei setzt der Umweltsenator auf mehr Grün, um das Mikroklima in den Quartieren zu verbessern. Unsere Ausstellung kann die kommende Diskussion gut unterstützen.

Interview: Harda Schmidt

**Info**  
Die Ausstellung „Städtisches Grün als Klima- und Kulturaufgabe“ ist noch bis zum 30. Juli zu erleben.  
**Forum StadtLandKunst**  
Am Sandtorpark 12,  
20457 Hamburg-Hafencity, C&E  
Geöffnet: Fr.-So, 12-18 Uhr,  
Führungen nach Vereinbarung. Weitere Informationen: [www.stadtlankunst-hamburg.de](http://www.stadtlankunst-hamburg.de)

**Frau Neitmann, die Stiftung StadtLandKunst zeigt im Hamburger Architektur Sommer hier in der Hafencity die Ausstellung „Städtisches Grün als Klima- und Kulturaufgabe“.**

**Worum geht es dabei?**

Unsere Ausstellung umfasst 14 Tafeln mit Grafiken, Fotos und Texterläuterungen, die jeweils einem Thema gewidmet sind. Einige geben Informationen zu Forschungsergebnissen und Gästebüchern, mit Titeln wie zum Beispiel „Herausforderung Klimawandel“ und „Grüne Natur als Chance“. Weitere Tafeln befassen sich mit historischen und aktuellen Beispielen, zum Beispiel „Alhambra – kunstvolle Nachhaltigkeit“, „Städtische Plätze“, „Straßenräume“, „Parks statt Verkehr“ oder „Urbane Landschaft“. Die 13. Tafel mit dem Titel „Natur missachtet“ befasst sich als einzige mit Negativebeispielen.

**Wie wird die Ausstellung von Gästen denn angenommen?**

Seit der Eröffnung am 1. Juni haben wir Besucherinnen aller Generationen, auch Schulklassen, sowohl aus Hamburg als auch von entfernteren Orten wie Frankfurt oder Zürich. Manche Gäste sind selbst für



Blick in die Ausstellung, Tafel IX und X: Herausforderung Klimawandel. © Iris Neitmann